

Presseunterlage

**Die Selbstbedienung in Ainet:
Wie aus öffentlichem Eigentum Privateigentum wurde!**

mit LA Georg Willi
Landwirtschaftssprecher

Lienz, am 18.2.2013

In Ainet sind zwei Dinge passiert:

1. Wie oft in Tirol wurde Gemeindegut „offenkundig verfassungswidrig“ an die zu gründende Agrargemeinschaft übertragen. Die Gemeindegutseigenschaft ist aber nicht untergegangen. Die Gemeinde hat – so die Verfassungsrichter im Juni 2008 – weiterhin das volle Verfügungsrecht über ihre Grundflächen behalten (Substanznutzen). Lediglich Holz- und Weidenutzungen für die über den Ertrag aus dem Eigenwald noch erforderliche Holzbedarfsdeckung bleiben bei den Agrarmitgliedern. So weit die aktuelle Rechtslage. Der Bürgermeister von Ainet, Mag. Karl Poppeller, hat aber – obwohl ganz klar befangen, so auch LA Dr. Andreas Köll(!) – das Gemeindegut von Ainet ein für alle mal an ein paar Agrarier verschenkt, indem er den meiner festen Überzeugung nach rechtswidrigen Bescheid der Agrarbehörde zum Gemeindegut von Ainet nicht beeinsprucht hat.
2. In Ainet wurden zusätzlich die Teilwälder – das sind Flächen, an denen bestimmte Personen exklusive Nutzungsrechte hatten – ins Privateigentum einiger Agrarier verschoben. Angeordnet von einer Agrarbehörde, die ihre Macht missbraucht, die ihre Aufgabe völlig verkannt hat. Denn ihr Auftrag lautet „Verbesserung der Agrarstruktur“. Daraus ist eine Bereicherung für wenige geworden. Flächen der Allgemeinheit wurden zum Nulltarif ins Privateigentum weniger verschoben – ohne Grunderwerbssteuer, ohne Grundbuch-Eintragungsgebühr, ja sogar die Vermessungen zahlte das Land!

Zur Chronologie dieses Machtmissbrauchs:

- 5.10.1977 Bescheid: Agrarbehörde stellt fest, „dass folgende Grundparzellen **als Gemeindegut der Gemeinde Ainet** agrargemeinschaftliche Grundstücke im Sinne des § 32 Abs. 2 lit. d TFLG 1969 sind und im Eigentum der Agrargemeinschaft Ainet stehen: ...“.
Satzungen der AG Ainet werden festgelegt.
- 31.5.1978 Einzelteilungsplan für die Teilwälder von Ainet (knapp 16 ha) wird erlassen.
- 28.1.1982 Agrarbehörde legt im Regulierungsplan für die AG Ainet fest. „Das Regulierungsgebiet ist agrargemeinschaftliches Grundstück im Sinne des § 33 Abs. 2 lit. c TFLG 1978 und steht im Eigentum der Agrargemeinschaft Ainet.“ Damit wurde im Behördenbescheid bindend auf Gemeindegut in der Hand der AG Ainet entschieden.
§ 33 „Agrargemeinschaftliche Grundstücke“ Abs. 2 lit. c TFLG 1978 lautet: *Zu diesen Grundstücken sind ... ferner zu zählen ... das einer gemeinschaftlichen Benutzung nach den Bestimmungen der Gemeindeordnung unterliegende Gemeindegut bzw. ehemalige Ortschafts- oder Fraktionsgut.*
- 24.6.1982 Bescheid: „Das Verfahren zur Regulierung der gemeinschaftlichen Benützung- und Verwaltungsrechte des Gemeindegutes Ainet vorgetragen in EZI. 27 II und 29 II je KG. Ainet, 17 II KG. Glanz und der Anteile an der Leibnitzalpe in EZI. 16 II KG. Gwabl wird abgeschlossen.“

Die Agrargemeinschaft Ainet hat nicht nur folgende Flächen erhalten:

- ♣ EZI. 207 GB 85001 Ainet
 - ♣ EZI. 17 GB 85011 Glanz
 - ♣ EZI. 16 GB 85014 Gwabl
- (das sind Flächen in Gwabl und St. Johann im Walde) –
hier handelt es sich um 53 von 93 Anteilen (gesamt 1.154 ha) zusammen **103 ha**
entspricht **658 ha**

Das war in Ainet noch nicht genug,
 nein, die Teilwaldberechtigten erhielten mit dem Einzelteilungsplan der
 Agrarbehörde vom 31.5.1978 noch folgende Teilwaldparzellen
 in EZI. 29 II KG Ainet, also

gesamt **16 ha**

	ha	a	m ²
Gp. 4/1 Wald	24	94	
Gp. 4/2 "	5	11	
Gp. 10 "	12	51	
Gp. 47 "	9	68	
Gp. 50/1 "	15	70	
Gp. 72/1 "	73	46	
Gp. 73/2 "	19	60	
Gp. 73/4 "	66	99	
Gp. 101/1 "	53	55	
Gp. 101/2 "	15	39	
Gp. 102/1 "	79	86	
Gp. 102/2 "	15	39	
Gp. 102/3 "	7	57	
Gp. 103/4 "	1	80	
Gp. 239 "	15	84	
Gp. 247/1 "	20	10	
Gp. 265 "	54	78	
Gp. 272/2 "	3	20	
Gp. 354/2 "	5	03	

	ha	a	m ²
Gp. 352/1 Wald	1	21	21
Gp. 366/1 "	29	04	
Gp. 378 "	5	00	
Gp. 416/4 "	36	17	
Gp. 417/1 "	24	13	
Gp. 419/1 "	1	63	80
Gp. 420/1 "	2	22	13
Gp. 430 "	1	43	
Gp. 431 "	11	26	
Gp. 432 "	1	48	70
Gp. 436 "	27	18	
Gp. 437 "	48	45	
Gp. 444 "	46	36	
Gp. 446 "	17	80	
Gp. 478 "	41	40	
Gp. 9/1 "	15	29	
Gp. 102/5 "	9	84	
Gp. 102/6 "	3	24	
Gp. 415/4 "	3	73	
Gp. 416/6 "	18	94	
Gp. 420/2 "	7	50	
Gp. 9/4 "	1	32	
Gp. 419/2 "	48	76	
Gp. 420/3 "	18	55	
Gp. 417/5 "	7	20	

Ein Teil dieser knapp 16 ha ging an die Familie des amtierenden Bürgermeisters Mag. Karl Poppeller, die den Hof „Gstinig“ besitzt:

7	Gstinig	6 I	Karl Poppeller	72/1, Teil 1 Gp. 73/2 416/4, 415/4, 366/1, 247/1, 272/2, 444, 446, Teil c der Gp. 419/1
---	---------	-----	----------------	---

Der Hof „Gstinig“ ist ein großer Hof, der über – Stand heute – 30 ha Fläche verfügt.

Am 28.1.1982 wurde abschließend von der Agrarbehörde im Einzelteilungsplan für die Teilwälder Ainet „die Übertragung dieser Teilwälder ins Eigentum der Nutzungsberechtigten verfügt“.

Bereits am 22.7.1982 – also 6 Monate später (!) – lässt Karl Poppeller, der Vater des heutigen Bürgermeisters, eine Vermessungsurkunde anfertigen, die die Grundparzellen 72/1 und 73/2 in schöne „Bauplatzln“ teilt (siehe Anhang). Dieser Plan kommt am 18.7.1983 ins Grundbuch. Und dann geht „das Versilbern“ des ehemaligen Gemeindegutes munter los.

- ♣ Teil 1, die Parzelle 72/19 (670 m²), wird von Karl Poppeller sen. im März 1983 um S 194.300,- verkauft.
- ♣ Teil 2, die Parzelle 72/20 (595 m²), wird von Karl Poppeller sen. im Oktober 1983 um S 208.250,- verkauft.
- ♣ Teil 3, die Parzelle 73/22 (652 m²), wird von Karl Poppeller sen. im Juni 1988 um S 228.200,- verkauft.
- ♣ Teil 4, die Parzelle 72/18 (669 m²), schenkt der Vater einer Tochter. Diese verkauft das Grundstück im Mai 1999 um S 401.400,- weiter.
- ♣ Teil 5, die Parzelle 72/17 (750 m²), geht durch einen Realteilungsvertrag vom August 2011 an einen Sohn. Dieser verkauft im August 2011 um € 67.500,- weiter.
- ♣ Teil 6, die nach Realteilung mit dem Sohn Josef verbleibende Bauparzelle 72/22 (592 m²) bleibt weiter im Eigentum des Karl Poppeller; also eine weitere Vermögensreserve für Poppeller aus dem Besitz der Gemeinde.

Dazu kommen:

- ♣ Schenkungsvertrag vom Oktober 1992 von Karl Poppeller sen. an eine Tochter für das Grundstück 77/3 (595 m²)
Die Schenkung erfolgte „unter Anrechnung auf künftige Erbteil- oder Pflichtteilsforderungen“.
- ♣ Schenkungsvertrag vom März 1993 von Karl Poppeller sen. an eine Tochter und einen Sohn für die Grundstücke 72/18 (669 m²) und 72/17 (nach Realteilung vom 5.8.2011 mit dem Vater 750 m² groß).
Dafür Schenkungs- und Pflichtteilsverzicht der beiden.
- ♣ Schenkungsvertrag vom März 1993 von Karl Poppeller sen. an einen Sohn für das Grundstück 74/1. Dafür Schenkungs- und Pflichtteilsverzicht des Sohnes.

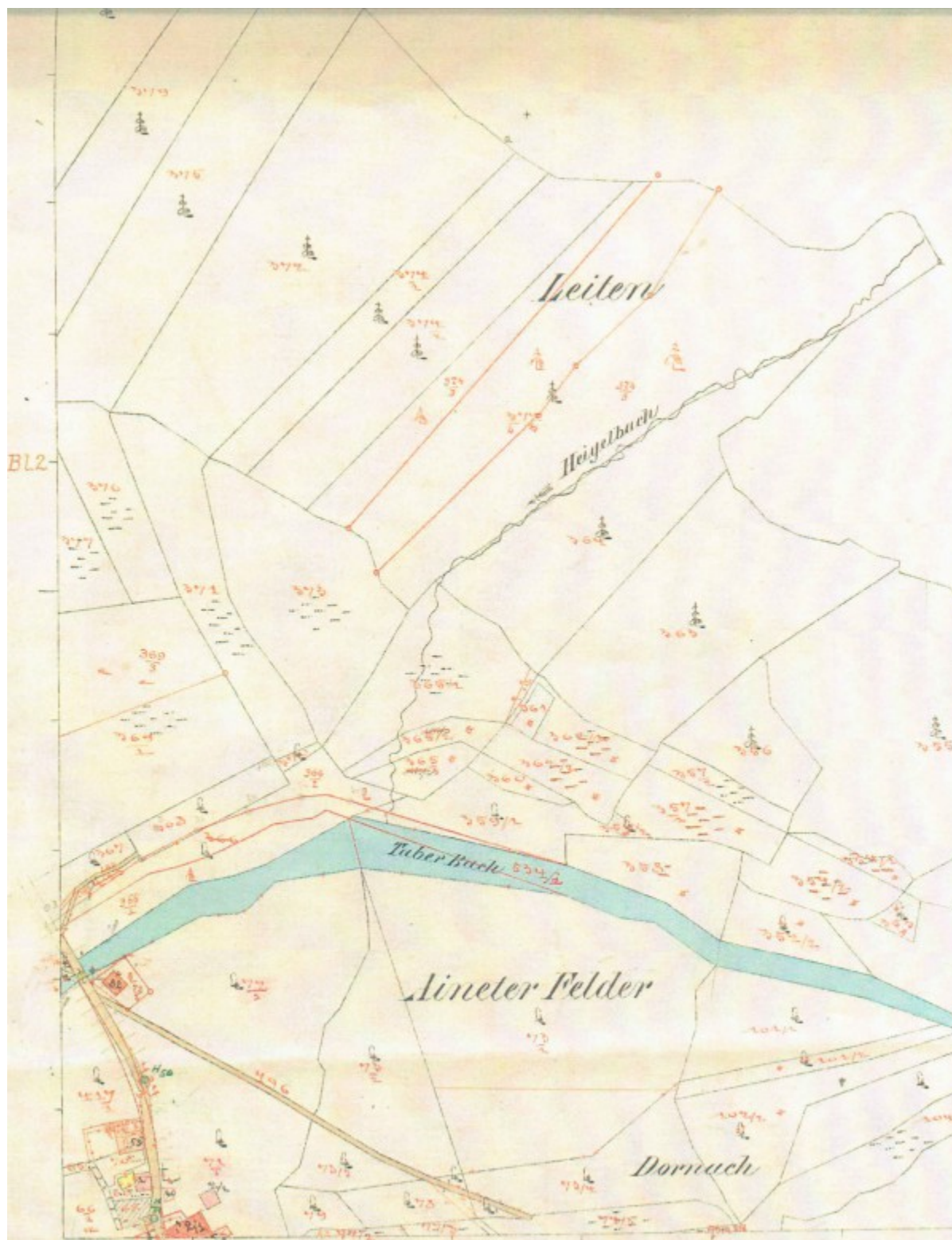
Die Gemeinde Ainet wurde so regelrecht „ausgenommen“. Karl Poppeller sen. war machtvoll als Vertreter der Nutzungsberechtigten und, wie man sieht, wohl zum eigenen Vorteil Betreiber des Agrarverfahrens zu Lasten bzw. zum großen Vermögensnachteil der Gemeinde Ainet.

Und der Bürgermeister, Mag. Karl Poppeller, soll von all dem nichts gewusst haben und unbefangen und nur allein im Interesse der Gemeinde Ainet den Bescheid der Agrarbehörde vom 7.6.2011 unbeeinträchtigt schubladisiert und schon zuvor, wiederum „im Interesse seiner Gemeinde“ gar keine Stellungnahme für die Gemeinde Ainet an die Agrarbehörde abgegeben haben?

Hier sieht man: die betroffenen Grundstücke standen ursprünglich im Eigentum der Gemeinde.

1 Flächenbezeichnung	2 Nr. des Grdstk.	3 Nr. des Grundbesitzbezugs	4 Cons. No.	5 Zahl der Grundbucheinlage	6 Mappenblatt Nr.	7-11 Des Grundstückes					12-13 Des Grundbesitzers					
						7 Flächeninhalt der Teilstücke			8 Kultur-gattung	9 Bonitäts Kl.	10 Flächeninhalt		11 Rein-ertrag		12 Zu- u. Vorname	13 Wohnort
						ha	a	m ²			ha	a m ²	fl	kr		
	66 1	0		21	6-10/1				Wiese	4	41	32	5	03		
	66 2	96		05	0				Garten	4		88		14		
	68	4		35	3				Garten	4		2	53		40	
	69	4		35	3				Wiese	4		4	04		49	
	70	4		35	3				Acker	4		4	36		04	18-1900
	71 1	31		29,5	3				Wald	5		77	92		04	18-1900
	71 2	103		45	0				Wald	5		1	51		01	
	71 3	100		80,5	3				Wald	5		6	38		03	
	72 1	31		29,5	3				Wald	5		101	84		46	
	72 2	91		73,5	3				Wald	5		6	19		03	
	72 3	102		102,5	3				Wald	5		6	06		03	18-1900
	72 4	114		95,5	3				Wald	5		5	15		02	
	72 5	110		91,5	3				Wald	5		5	95		03	
	72 6	118		94,5	3				Wald	5		6	74		03	
	72 7	120		100,5	3				Wald	5		5	07		02	18-1900
									Fürtrag			2	81	70	7	21

Die entsprechende planliche Darstellung aus einer alten Katastralmappe:




ZIVILGEOMETERGEMEINSCHAFT DIPL.-ING. ERNST KUNATER DIPL.-ING. RUDOLF NEUMAYR INGENIEURKONSULENTEN FÜR VERMESSUNGSWESEN 9900 Lienz/Osttirol · Albin-Egger-Str. 18 · Tel. 04852/2322		TEILUNGSAUSWEIS		GZL. 1198/1982									
				Ai.net									
				KG-Nr. 85 001									
		Ger.-Bez. LIENZ		MBL-Nr. 4120-57/4									
Verzeichnis der Abkürzungen: Fläche aus Koordinaten ... o Fläche graphisch ... g Realfäche lt. Kataster ... R Grundstück im Grenzkataster eingetragenen ... G		Stand nach der Vermessung											
Katasterstand		Trennstücke			Grundstück-Nummer		Besitzer		Benützungsart		Fläche		
Grundbuch-einlage-zahl	Grundstücks-Nummer	Benützungsart	Fläche		zu Grundbuch-einlage-zahl	zu Grundstück-Nummer	Grundstück-Nummer	Besitzer	Benützungsart	Art d. Berechnung	Fläche		
			ha	a m ²							ha	a m ²	
6/I	366/1	Wld	29	04		72/15	47 E	366/1	Poppeller Karl	WldR		27	52
6/I	72/1	Wld	73	35		72/15	47 E	72/1	---	WldR		10	59
						72/15	47 E	72/15	---				
						72/15	47 E	72/15	---				
						72/16	6 I	72/16	---				
						72/19	6 I	72/17	---				
						72/17	6 I	72/18	---				
						72/18	6 I	72/19	---				
						73/2	6 I	73/2	---				
						73/22	6 I	73/2	---				
						72/1	6 I	72/15	---				
						72/15	47 E	72/16	---				
						72/16	47 E	72/17	---				
						72/16	6 I	72/18	---				
						72/19	6 I	72/19	---				
						72/19	47 E	73/2	---				
						72/15	47 E		---				

Abvoer

1050/84

Twp. in C-80

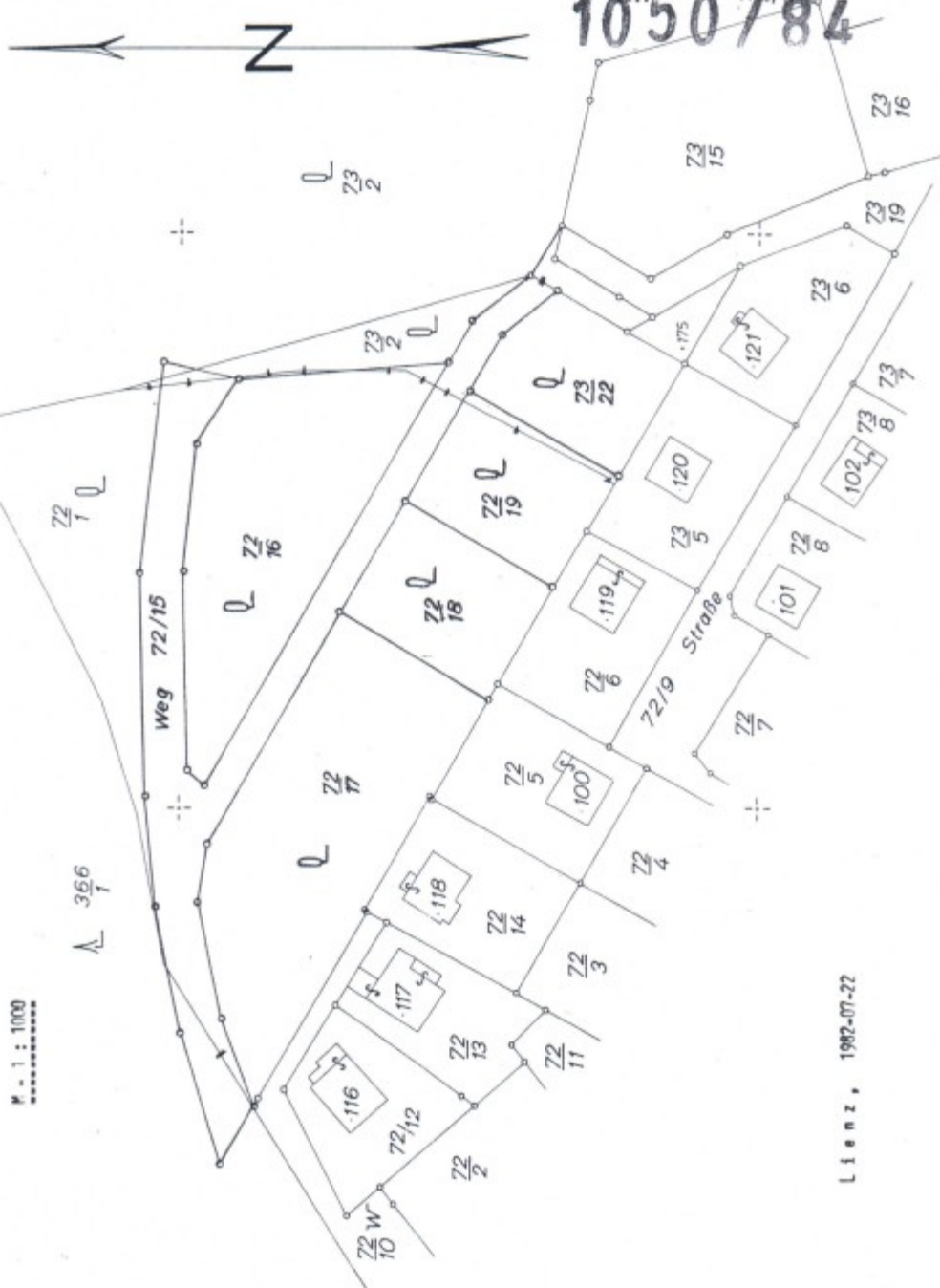
 ZIVILGEOMETERGEMEINSCHAFT DIPL.-ING. ERNST KUNATER DIPL.-ING. RUDOLF NEUMAYR INGENIEURKONSULENTEN FÜR VERMESSUNGSWESEN 9900 Lienz/Osttirol · Albin-Egger-Str. 18 · Tel. 04852/2322		TEILUNGS AUSWEIS		GZI. 1198/1982 Kat.Gem. Ainet KG-Nr. 85 001 Ger.-Bez. LIENZ MBI-Nr. 4120-57/4							
		Verzeichnis der Abkürzungen: Fläche aus Koordinaten ... o Fläche graphisch ... g Restfläche lt. Kataster ... R Grundstück im Grundkatalster eingetragen ... G									
Grund- buchs- einlage- zahl	Katasterstand			Trennstücke			Stand nach der Vermessung				
	Grundstücks- nummer	Benützungs- art	Fläche ha a m ²	zu Grund- stück Nummer	zu Grund- buchs- einlage- zahl	Fläche ha a m ²	Grundstücks- nummer	Besitzer	Benützungs- art	Art d. Berechn.	Fläche ha a m ²
29/II 73/1	73/1	Wld	1 93 81				73/1 <i>(73/1)</i>	Gemeinde Ainet	Wld R		192 78
				72/15 72/15	47E 47E	08 95	73/22	Poppeller Karl <i>Abbruh G.</i>	Wld o		6 52
										Su.	315 80
										Su.	1050/84
				Die mit "R" bezeichneten Flächen sind nicht vermessene Restflächen und es wird keine Gewähr über deren tatsächliche Grösse übernommen.							



ZIVILGEOMETERGEMEINSCHAFT
DIPL.-ING. ERNST KUNATER
DIPL.-ING. RUDOLF NEUMAYR
INGENIEURKONSULENTEN FÜR VERMESSUNGSWESEN
9900 Lienz/Osttirol · Albin-Egger-Str.18 · Tel.04852/2322

KG. Ainet
KG.-Nr. 85 001
Ger.-Bez. L i e n z
MBL.-Nr. 4120-57/4
Maßstab 1 : 1000

1050/84



M. 1 : 1000

L i e n z , 1982-07-22

Hier sieht man die „Bauplatzln aus Gemeindegut“ schön aufgefädelt. Inzwischen sind sie fast alle verkauft:

72/17 (verkauft), 72/22 (noch im Eigentum von Karl Poppeller sen.), 72/20 (verkauft), 72/18 (verkauft), 72,19 (verkauft), 73/22 (verkauft).

